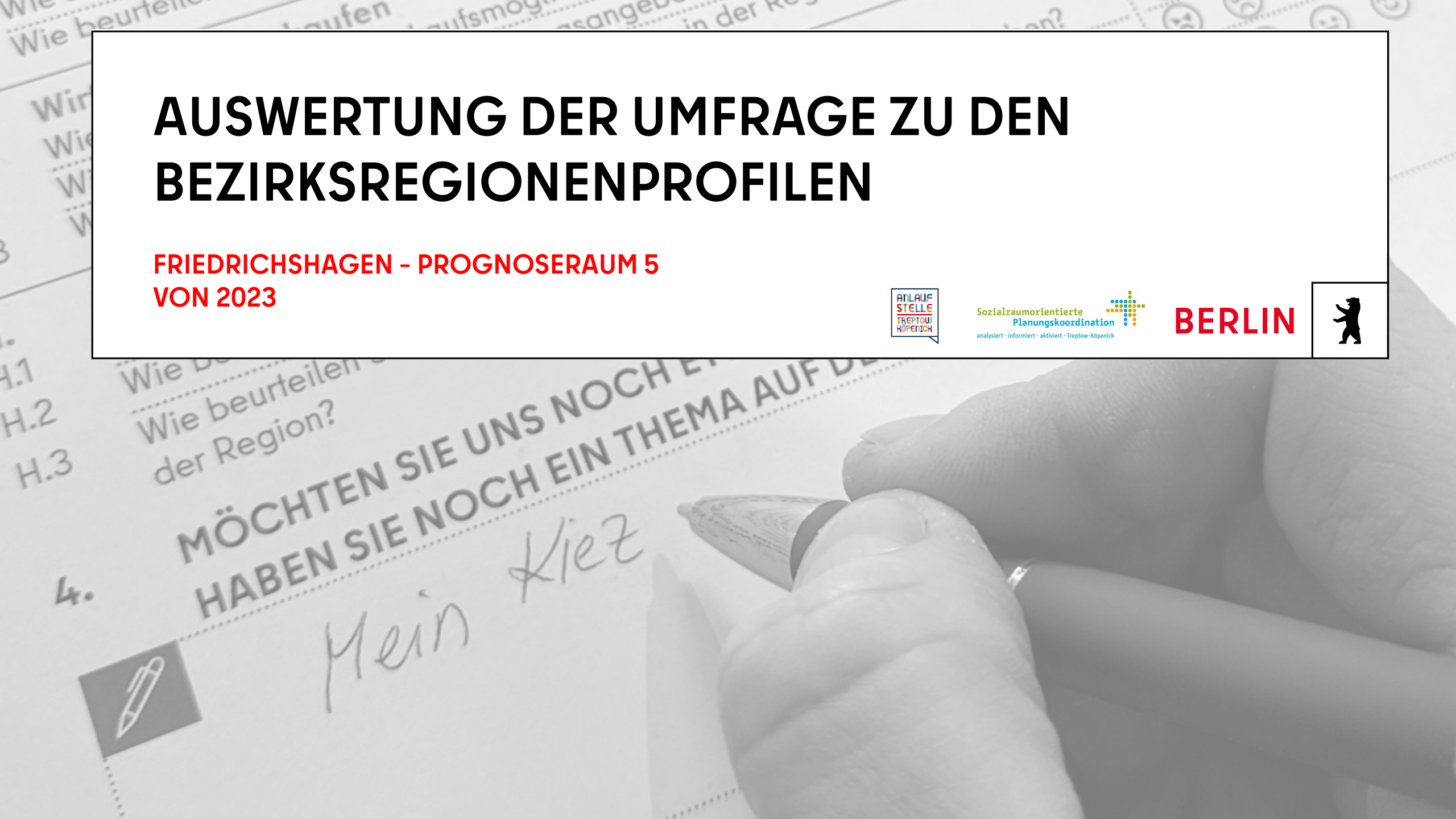


AUSWERTUNG DER UMFRAGE ZU DEN BEZIRKSREGIONENPROFILEN

FRIEDRICHSHAGEN - PROGNOSE RAUM 5
VON 2023



BERLIN



Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile
2. Karte von Friedrichshagen
3. Der Fragebogen
4. Rücklauf nach Medien
5. Verteilung in Altersgruppen
6. Fragenblock zur Situation in der Region
 - 6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung
 - 6.2. B: Fragen zur sozialen Situation
 - 6.3. C: Fragen zur Bildungssituation
 - 6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation
 - 6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur
 - 6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld
 - 6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation
 - 6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement
7. Offene Frage
 - 7.1. Offene Frage - Auszug Hinweise
8. Ausblick Bezirksregionenperspektive erarbeiten

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile

Um was geht es?

Die Sozialraumorientierte Planungscoordination Treptow-Köpenick (SPK) hat in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung im Dezember 2022 eine Befragung der Öffentlichkeit in allen 20 Bezirksregionen durchgeführt.

Die Umfrage war sowohl digital als auch analog verfügbar und dient der Fortschreibung der 20 [Bezirksregionenprofile](#). Die Erhebung umfasste die Themenbereiche: Demographie, soziale Situation, Bildung, Gesundheit, soziale Infrastruktur, Wohnen und Wohnumfeld, wirtschaftliche Situation, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation.

Die Umfrage ist als ein Stimmungsbild zu den Wohnumfeldern und Situationen der Teilnehmenden zu betrachten und spiegelt kein umfassendes repräsentatives Bild wider.

Auswertung der Ergebnisse

Insgesamt haben 1.158 Personen an der Umfrage teilgenommen, der Großteil war zwischen 35 und 50 Jahren alt. 76 % der Teilnehmenden füllten den Fragebogen digital aus und 24 % analog. Digital konnte der Fragebogen über die Beteiligungsplattform „mein.Berlin.de“ erreicht werden. Die analogen Fragebögen wurden in allen Bezirksregionen in den kommunalen KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen ausgelegt.

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse werden nach Bezirksregionen ausgewertet und veröffentlicht. Sie bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln. Deshalb wird es zu allen 20 Bezirksregionen eine gesonderte Auswertung geben.

Die Auswertung der 20 Bezirksregionen werden in den nächsten Wochen auf der Onlinebeteiligungsplattform unter mein.berlin.de veröffentlicht.

Wir werden Sie hierzu über folgende Wege informieren: per Pressemitteilung, als Mitteilung über mein.Berlin.de und über die Homepage sowie den Newsletter der SPK. Die Auswertungen werden auf der Internetseite der Sozialraumorientierten Planungscoordination als auch in gedruckter Form bereitgestellt.

Die Internetseite finden Sie unter: [Bezirksregionenprofile - Berlin.de](#)

Im vorliegenden Dokument finden Sie Auswertung der Angaben für den Bezirk **Friedrichshagen**.

2. Karte von Friedrichshagen



Abb. 1: Karte Bezirksregion Alt-Treptow
© Bezirksamt Treptow-Köpenick,
Stadtentwicklungsamt, FB Vermessung
September 2019

3. Der Fragebogen

HEUTE SIND SIE FÜR IHRE REGION GEFRAGT!

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (kurz SPK) erarbeitet zukünftige Handlungsschwerpunkte für Ihre Region im Bezirk Treptow-Köpenick. Heute bitten wir Sie um Ihre Meinung!

Wie nehmen Sie Ihren Kiez wahr? Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

Bitte bis zum 20.01.2022 vor Ort ausgefüllt abgeben!

Sie haben noch eine wichtige Frage zu diesem Fragebogen? Dann nehmen Sie gern den Kontakt zu uns auf. Sie erreichen uns unter folgenden Kontakten:

sozialraumorientierung@ba-fk.berlin.de
Oder unter:
(030) 90297 - 2201

1. IN WELCHER BEZIRKSREGION WOHNEN SIE?

<input type="radio"/> Adlershof	<input type="radio"/> Köllnische Vorstadt/Spindlerfeld
<input type="radio"/> Allende-Viertel	<input type="radio"/> Köpenick Nord
<input type="radio"/> Altglienicke	<input type="radio"/> Köpenick Süd
<input type="radio"/> Altstadt Köpenick	<input type="radio"/> Müggelheim
<input type="radio"/> All-Treptow	<input type="radio"/> Niederschöneweide
<input type="radio"/> Baumschulenweg	<input type="radio"/> Oberschöneweide
<input type="radio"/> Bohnsdorf	<input type="radio"/> Plänterwald
<input type="radio"/> Dammvorstadt	<input type="radio"/> Rahnsdorf
<input type="radio"/> Friedrichshagen	<input type="radio"/> Schmöckwitz / Karolinenhof/
<input type="radio"/> Grünau	<input type="radio"/> Rauchfangswerder
<input type="radio"/> Johannisthal	

2. WELCHER ALTERSGRUPPE GEHÖREN SIE AN?

<input type="radio"/> 0 - 17 Jahre	<input type="radio"/> 51 - 64 Jahre
<input type="radio"/> 18 - 24 Jahre	<input type="radio"/> 65 - 74 Jahre
<input type="radio"/> 25 - 34 Jahre	<input type="radio"/> 75 - 84 Jahre
<input type="radio"/> 35 - 50 Jahre	<input type="radio"/> Über 85 Jahre

Weiter geht's auf Seite 2

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?

	sehr gut	gut	neutral	schlecht	sehr schlecht
A. Demographie					
A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Wohnstruktur in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B. Soziale Situation					
B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C. Bildung					
C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D. Gesundheit					
D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E. Soziale Infrastruktur					
E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F. Wohnen					
F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G. Wirtschaft & Einkaufen					
G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement					
H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

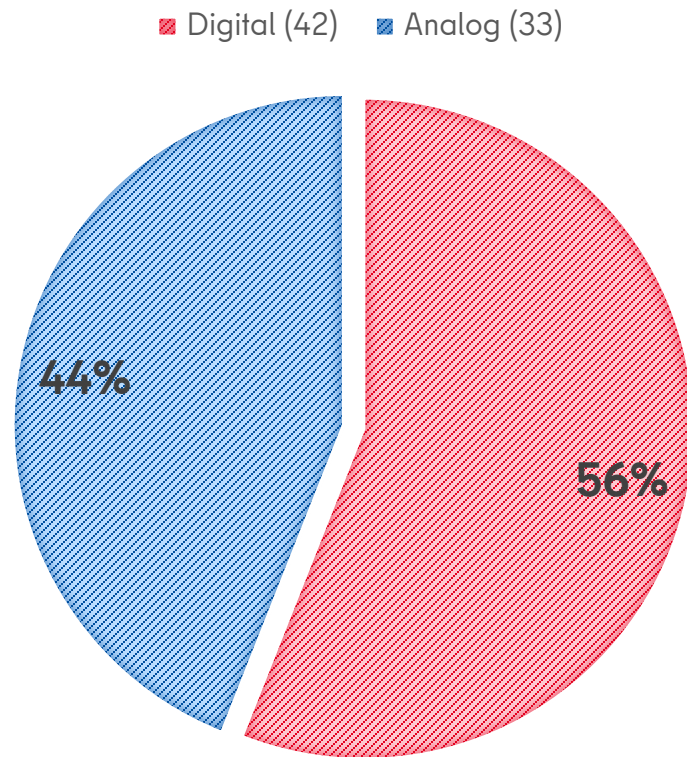
4. MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR IHRE TEILNAHME

Der Fragebogen umfasste drei Frageblöcke und eine offene Frage. Nach statistischen Werten, wie Alter und Wohnort, wurden im dritten Fragenblock Fragen zur aktuellen Situation in der Bezirksregion der Teilnehmenden gestellt und mithilfe einer Skala beantwortet. Der Fragebogen konnte online sowie analog im zwischen dem 1. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2022 ausgefüllt werden. Das Ziel der Umfrage war die Erfassung eines Stimmungsbildes aus den jeweiligen Regionen. Eine Repräsentativität ist nicht gegeben.

Abb. 2: Der originale Fragebogen auf zwei Seiten

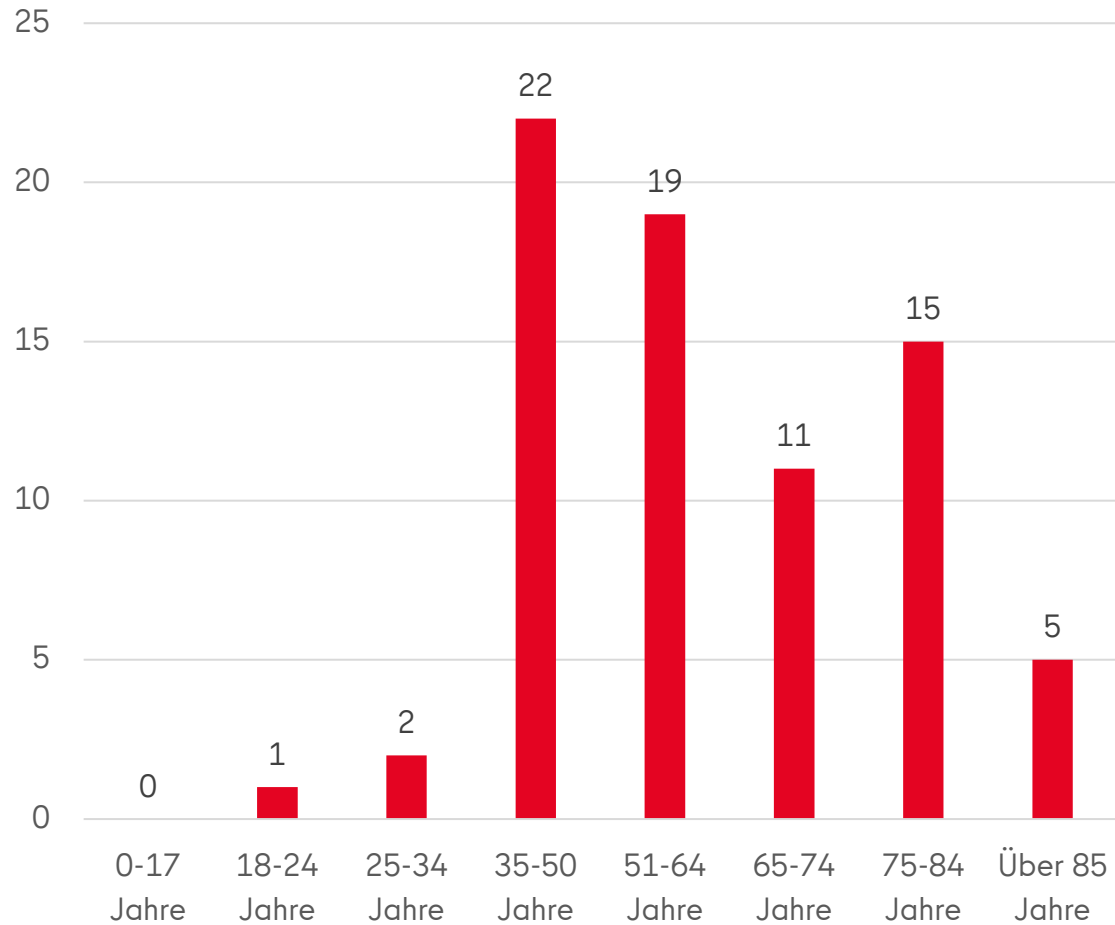
4. Rücklauf nach Medien



Insgesamt haben 75 Personen an der Umfrage in Friedrichshagen teilgenommen. Davon haben 42 Personen (56 %) den Fragebogen digital ausgefüllt und 33 Personen (44 %) analog. Die analogen Fragebögen konnten in den KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen vor Ort abgeholt und ausgefüllt werden.

Abb. 3: Rücklauf nach Medien in absoluten Zahlen (in Klammern) und Prozent

5. Verteilung in Altersgruppen



Die Verteilung zeigt, dass der Großteil der Teilnehmenden den Altersgruppen von 35-50 Jahren angehört.

Abb. 4: Verteilung der Altersgruppen in absoluter Zahl

6. Fragenblock zur Situation in der Region

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?							
		schlecht	niedrig	neutral	positiv	sehr gut	keine Angabe
A. Demographie							
A.1	Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
A.2	Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
B. Soziale Situation							
B.1	Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
B.2	Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
C. Bildung							
C.1	Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
C.2	Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
D. Gesundheit							
D.1	Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
D.2	Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
E. Soziale Infrastruktur							
E.1	Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
E.2	Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F. Wohnen							
F.1	Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.2	Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.3	Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.4	Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G. Wirtschaft & Einkaufen							
G.1	Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G.2	Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G.3	Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement							
H.1	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H.2	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H.3	Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊

Der dritte Frageblock umfasste Fragen zur subjektiven Empfindung in der Bezirksregion zu den Themenbereichen Demographie, Soziale Situation, Bildung, Gesundheit, Soziale Infrastruktur, Wohnen, Wirtschaft & Einkaufen und Partizipation & Bürgerschaftliches Engagement. Die Antworten spiegeln die Wahrnehmung der Befragten zu ihrem Wohnumfeld wider.

Abb. 5: Dritter Fragenblock nach Themenbereichen mit sechs Antwortoptionen

6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung







Frage A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
6,67 %	5,33 %	32,00 %	46,67 %	5,33 %	0,00 %

Abb. 6: Darstellung in Prozent







Frage A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,33 %	21,33 %	34,67 %	28,00 %	4,00 %	0,00 %

Abb. 7: Darstellung in Prozent

Die demographische Entwicklung wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen durchschnittlich als neutral bis positiv wahrgenommen.

6.2. B: Fragen zur sozialen Situation







Frage B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,33 %	9,33 %	22,67 %	49,33 %	10,67 %	0,00 %

Abb. 8: Darstellung in Prozent

Die soziale Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen durchschnittlich als positiv wahrgenommen.







Frage B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,33 %	5,33 %	29,33 %	40,00 %	12,00 %	4,00 %

Abb. 9: Darstellung in Prozent

6.3. C: Fragen zur Bildungssituation







Frage C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
0,00 %	17,33 %	40,00 %	32,00 %	6,67 %	1,33 %

Abb. 10: Darstellung in Prozent







Frage C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,33 %	22,67 %	46,67 %	12,00 %	1,33 %	9,33 %

Abb. 11: Darstellung in Prozent

Die Bildungssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen im Hinblick auf die Bildungsmöglichkeiten durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv und im Hinblick auf die Weiterbildungsmöglichkeiten durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.

6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation







Frage D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
10,67 %	28,00 %	25,33 %	28,00 %	6,67 %	0,00 %

Abb. 12: Darstellung in Prozent







Frage D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,33 %	18,67 %	28,00 %	26,67 %	8,00 %	5,33 %

Abb. 13: Darstellung in Prozent

Die Gesundheitssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen im Hinblick auf die gesundheitliche Versorgung durchschnittlich als negativ und positiv und im Hinblick auf die Bewegungsangebote durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.

6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur







Frage E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
6,67 %	13,33 %	26,67 %	37,33 %	8,00 %	6,67 %

Abb. 14: Darstellung in Prozent



















Frage E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,67 %	12,00 %	24,00 %	40,00 %	8,00 %	6,67 %







Abb. 15: Darstellung in Prozent

Die soziale Infrastruktur wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld

Frage F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,00 %	13,33 %	6,67 %	52,00 %	21,33 %	0,00 %

Frage F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,67 %	6,67 %	12,00 %	33,33 %	38,67 %	1,33 %

Frage F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,33 %	1,33 %	9,33 %	41,33 %	37,33 %	0,00 %



















Frage F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
6,67 %	18,67 %	21,33 %	38,67 %	6,67 %	0,00 %







Abb. 16-19: Darstellung in Prozent

Das Thema „Wohnen und Wohnumfeld“ wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen durchschnittlich als positiv bis sehr gut wahrgenommen.

6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation

Frage G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,33 %	5,33 %	6,67 %	57,33 %	28,00 %	0,00 %

Frage G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,00 %	8,00 %	26,67 %	42,67 %	14,67 %	0,00 %







Frage G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,00 %	10,67 %	33,33 %	25,33 %	4,00 %	14,67 %

Die wirtschaftliche Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen durchschnittlich als positiv wahrgenommen.







Abb. 20-22: Darstellung in Prozent

6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement

Frage H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
12,00 %	10,67 %	33,33 %	30,67 %	1,33 %	8,00 %

Frage H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
12,00 %	13,33 %	34,67 %	22,67 %	5,33 %	6,67 %

Frage H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?







 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
6,67 %	0,00 %	21,33 %	37,33 %	21,33 %	8,00 %

Abb. 23-25: Darstellung in Prozent

Die Partizipation und das bürgerschaftliche Engagement wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Friedrichshagen durchschnittlich als neutral bis positiv wahrgenommen.

7. Offene Frage

MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

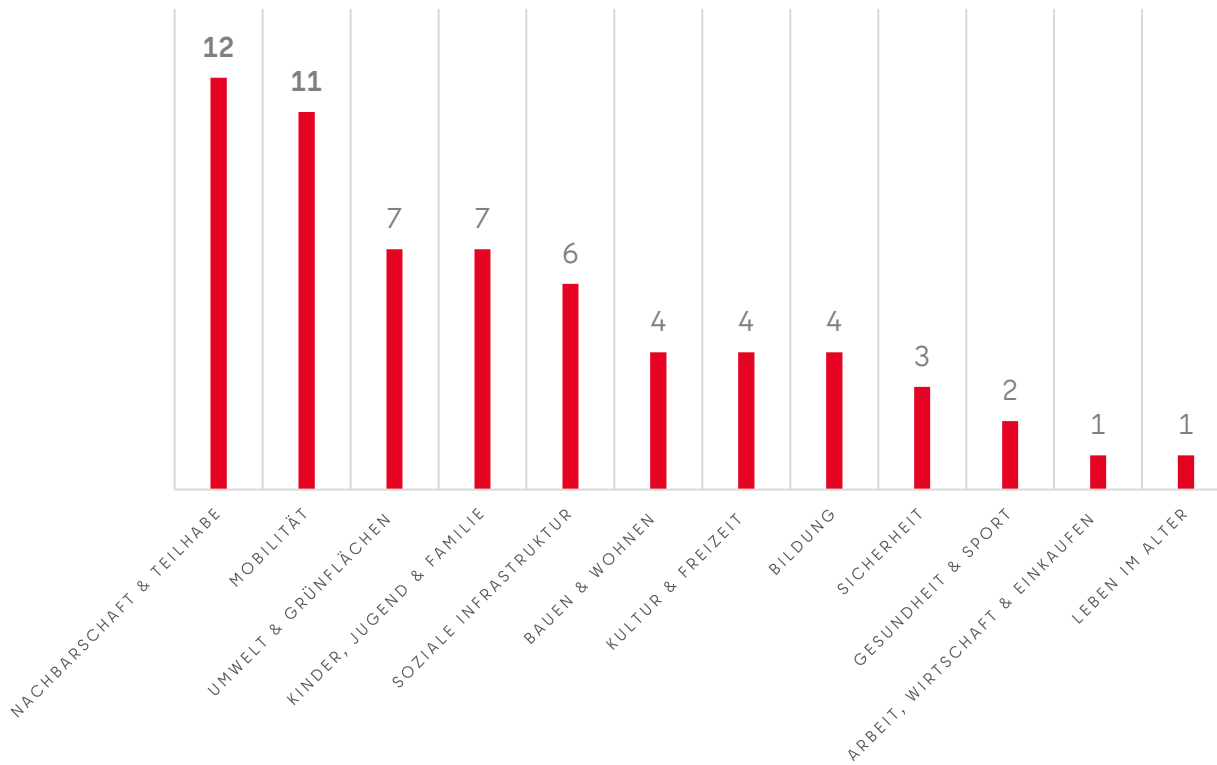


Abb. 26: Nach Themenfeldern extrahierte Nennungen in absoluten Zahlen

Innerhalb der Umfrage konnten eigene Beiträge eingebracht werden. Es gingen insgesamt 27 Beiträge aus Friedrichshagen ein, bei denen die meisten Beiträge mehreren Themenfeldern zugeordnet werden konnten. Dabei wurden zwei Themenfelder besonders häufig angesprochen. Diese sind „Nachbarschaft & Teilhabe“ mit 12 Nennungen und „Mobilität“ mit 11 Nennungen.

7.1. Offene Frage - Auszug Hinweise

#Nachbarschaft & Teilhabe

„Einwende der Anwohner werden zu wenig beachtet -> z. B. Umbau des Marktplatzes.“

„Fehlende Informationen zur Teilnahme am öffentlichen Leben.“

„es mangelt an wohnortnahen kostengünstigen Weiterbildungs- und Sportmöglichkeiten“

#Mobilität

„Bei der Mobilität zu viele Hindernisse, unebene Gehwege -> für Mobilitätseingeschränkte schwierig.“

„ Ampelschaltungen Fußgängerfreundlicher einstellen.“

„Bitte setzen Sie das Thema „Car-Sharing“ in den Außenbezirken wieder auf die Agenda nach oben.“

#Umwelt & Grünflächen

„Der gepriesene grüne Bezirk wird immer weiter zerstört. Es werden viele Bäume gefällt, zu wenig nach gepflanzt.

Es gibt ein großes Baumdefizit.

Der Wald ist schwer geschädigt.

Es fahren zu viele Autos.

Der Müggelsee wird im Sommer von Motorbooten verschandelt.

Viel zu wenig Naturschutz.“

#Kinder, Jugend & Familie

„Es fehlen Angebote für Jugendliche -> z. B. Jugendclubs.“

„Ich habe gehört, dass das Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen zum Ende 2023 schließen muss. Das wäre ein großer Einschnitt in die Angebote für Familien und Kinder. Dann haben wir quasi keine soziale Einrichtung für Familien mehr in der Nachbarschaft.“

8. Ausblick: Bezirksregionenperspektive erarbeiten

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln.

Und wie genau wird vorgegangen?

Die durch die Bürgerinnen und Bürger identifizierten Schwerpunktthemen und Forderungen aus dieser Umfrage, bisherigen Ortsteilkonferenzen, -dialogen, Zukunftswerkstätten und BVV-Beschlüssen werden mit den statistischen Kernindikatoren aus dem Analyseteil der Bezirksregionenprofile sowie mit den Zielen aus (über)bezirklichen Fachplanungen und Förderprogrammen abgeglichen und Perspektiven für einzelne Themen herausgearbeitet.

Die Ergebnisse der Umfrage und die aktualisierten Bezirksregionenprofile Teil II (Entwicklungsperspektiven) sind zu finden:

→ auf der Landesplattform mein.berlin.de unter *Direktlink zum Vorhaben!*

→ auf der SPK-Webseite unter www.berlin.de/tk-spk !

FAQ

Was ist die SPK?

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) setzt die Rahmenstrategie „Soziale Stadt(teil)entwicklung“ um und orientiert sich in ihrer Arbeit an den Potentialen und Stärken einer Bezirksregion mit den dort lebenden und sich engagierenden Menschen. Mit ihrem sozialräumlichen Blick stellt die SPK Informationsflüsse zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sicher. Dadurch wird eine Verbindung zwischen dem Engagement und den Interessen der Menschen in ihren Lebensräumen, und den Vorhaben und Prozessen auf Bezirks- und Landesebene geschaffen. Das Team der SPK ist Ansprechpartner für alle Menschen, die sich im Sinne der Gemeinwohlorientierung in die Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes einbringen möchten. Die SPK nutzt und veranschaulicht vorhandene Handlungsspielräume, begleitet den gemeinsamen Dialog und das bürgerschaftliche Engagement und damit die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Treptow-Köpenick. Genauere Informationen finden Sie auf der [SPK Website](#).

Was ist ein Prognoseraum?

Ein Prognoseraum bildet im Rahmen der Berlinweiten räumlichen Steuerungsgrundlage der „Lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) die großräumigste Ebene für Beobachtungen, Prognosen und Planung demographischer und sozialer Entwicklungen. Treptow-Köpenick hat fünf Prognosерäume (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist eine Bezirksregion?

Eine Bezirksregion bildet im Rahmen der LOR die mittlere Raumkategorie und dient vorrangig der ämterübergreifenden strategischen und bezirklichen Planung. Treptow-Köpenick ist in 20 Bezirksregionen gegliedert (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist ein Bezirksregionenprofil?

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der [Rahmenstrategie Soziale Stadt\(teil\)entwicklung](#) und beinhaltet einen Analyseteil (Statistische Beschreibung) und einen konzeptionellen Teil (Entwicklungsperspektiven). So ist eine objektive Einschätzung zum Entwicklungsstand der [20 Bezirksregionen](#) Treptow-Köpenicks möglich. Genauere Informationen finden Sie unter [Bezirksregionenprofile](#) auf der SPK Website.

Impressum

Verantwortliche Stelle:

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Rathaus Treptow
Neue Krugallee 2-6, 12435 Berlin

Kontakt:

Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Tel.: (030) 90297-2201
E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/tk-spk

Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)
Tel.: (030) 609822541
E-Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de
Internet: www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

Sofern nicht anders gekennzeichnet, alle Abbildungen
© Bezirksamt Treptow-Köpenick